



live.in.Ravensburg
Veranstaltungsgesellschaft mbH
Bleicherstraße 20
88212 Ravensburg
Telefon (07 51) 82-640
Telefax (07 51) 82-619
info@liveinravensburg.de
www.liveinravensburg.de

15. Oktober 2018

Oberschwabenschau 2018

Schwungvolles erstes Wochenende

Ravensburg – Am Samstagvormittag haben Sozialminister Manfred Lucha und Oberbürgermeister Daniel Rapp die Oberschwabenschau eröffnet. Das war der Auftakt für zwei lebhafteste Tage auf dem 43.000 Quadratmeter großen Messegelände rund um die Oberschwabenhalle. Blauer Himmel und Sommersonne lockten viele tausend Besucherinnen und Besucher aufs Gelände. Bei der Bauernkundgebung am Sonntag wurden die Landwirte zum Zusammenrücken aufgefordert: „Ellenbogen einfahren, der Nachbar ist kein Feind“, sagte Hauptredner Alois Gehrig und schlug Genossenschaften und Partnerschaften vor.

„Herzlich willkommen auf der Oberschwabenschau“, begrüßte Sozialminister Manfred Lucha am Samstag kurz nach zehn Uhr. „Wir sind eine der wohlhabendsten Regionen in einem der reichsten Länder der Welt, es geht uns in der Summe gut“, sagte er bei der Eröffnung. Die objektive Lage sei um ein Vielfaches besser als die subjektive Stimmung. Eine erfolgreiche Wirtschaft sei erneuerbar, effizient und ökologisch nachhaltig – und genau dafür seien diese Messe und viele ihrer Aussteller ein Musterbeispiel. Lucha sprach die Verbraucher direkt an: Auf „einer hochwertigen

Verbrauchermesse wie der Oberschwabenschau“ könnten alle darüber nachdenken, welche Produkte und Produktionsbedingungen sie wollen und mit ihrem Geld unterstützen. An den zurückliegenden Sommer erinnernd, betonte er: „Klimaschutz ist kein Luxusproblem, sondern Selbstschutz.“ Lucha wie auch Ravensburgs Oberbürgermeister Daniel Rapp nutzten den vollen Saal bei der Messeeröffnung, um politische Appelle an die Gäste zu richten. Großes Thema in den Reden und Gesprächen war die Messerattacke auf dem Ravensburger Marktplatz und die Reaktionen seither. Rapp sagte: „Fremdenfeindlichkeit passt nicht zu Ravensburg“. Er forderte die Anwesenden dazu auf, als Demokraten zu handeln und es sich nicht wie die Populisten leicht zu machen. Man solle miteinander diskutieren, streiten und dabei immer den Respekt behalten.

Einkaufsbummel mit Neuheiten

Nach der Eröffnung starteten Minister und Oberbürgermeister zum Messerundgang. Auch viele andere Besucherinnen und Besucher schwärmten aus, um sich auf dem Messegelände bei 612 Ausstellern umzuschauen, Neuheiten und Liebgewonnenes anzusteuern. Die ersten Gemüsehobel waren bereits kurz nach 9 Uhr verkauft. Und bei Andreas Walch gab es eine Warteschlange: Der junge Schreinermeister aus Bayern ist mit einem „Tiny House“ auf die Oberschwabenschau gekommen, einer jener kultverdächtigen Minimalisten-Behausungen, die derzeit weltweit gefeiert und nun erstmals in Ravensburg präsentiert werden. Bei den Gastronomen wurde von früh bis spät aufgetischt, in den Messehallen war immer etwas los, viele junge Familien waren mit ihrem Nachwuchs da, und auf dem Freigelände zwischen großen Landmaschinen sah man überall Gruppen von Männern beim Fachsimpeln. „So darf es gern weitergehen“, ist die erste Bilanz von Messeleiter Stephan Drescher.

Politische Debatten bei der Bauernkundgebung

Am Sonntagmorgen waren besonders viele Landwirtinnen und Landwirte auf dem Messegelände: Sie kamen von weit her zur Bauernkundgebung, jenem traditionellen Termin auf der Oberschwabenschau, an dem es um aktuelle politische Fragen ihrer Branche geht. Als Hauptredner hatte der Bauernverband diesmal Alois Gerig eingeladen. Der CDU-Bundestagsabgeordnete aus dem Wahlkreis Odenwald-Tauber ist seit 2015 in Berlin der Vorsitzende des Ausschusses für Ernährung und

Landwirtschaft und somit einer der ranghöchsten Fachpolitiker Deutschlands. Er bringt viel eigene Erfahrungen mit: Er ist Landwirtschaftsmeister mit Familienbetrieb, war Vorstandsmitglied im Landesverband der Maschinenringe und ist derzeit Vorsitzender des Bundesverbandes der Obst- und Kleinbrenner. Am Sonntag machte er hunderten Zuhörerinnen und Zuhörern Mut, was den politischen Rückenwind angeht: „In unserem aktuellen Koalitionsvertrag steht mehr über Landwirtschaft und den ländlichen Raum als je zuvor.“ Er hofft daher, dass Rahmenbedingungen wie der Netzausbau bald noch besser werden, damit die Landwirtschaft die moderne Technik gut nutzen könne. Um stärker zu werden, sollten die Bauern zusammenrücken und zusammenhalten. Sinnvoll sei es auch, sich um den Dialog mit den Verbrauchern zu bemühen, beispielsweise indem man Schulklassen einlädt, Ernährungsbildung anbietet oder sich bei Kommunalwahlen aufstellen lässt. Gerade auch wenn über den Klimawandel gesprochen werde, gelte es zu vermitteln: Bauern seien nicht diejenigen, die die Probleme schaffen, sondern „ein wesentlicher Teil der Lösung“.

Infos zur Oberschwabenschau:

Die Oberschwabenschau 2018 in Ravensburg ist von 13. bis 21. Oktober täglich geöffnet von 9 bis 18 Uhr. Eintrittspreise: Erwachsene 9,00 Euro, ermäßigt 8,00 Euro (für Rentner, Schüler, Studenten, Jugendliche 15-18 Jahre, Behinderte sowie Gruppen ab 10 Personen), Kinder unter 6 Jahren haben freien Eintritt. Familienkarten gibt es in zwei Varianten: Ein Erwachsener mit Kindern (6-14 Jahre) zahlt 10 Euro, die Variante für zwei Erwachsene mit Kindern (6-14 Jahre) gibt es für 20 Euro. Tickets für die Messe und die Abendveranstaltungen gibt es unter www.oberschwabenschau.de oder Telefon 0751-82 800.

Pressekontakte:

Veronika Renkenberger

Telefon: 0173 / 66 15 161

E-Mail: veronika@renkenberger.net

Thomas Fenzl (live.in.Ravensburg Veranstaltungsgesellschaft mbH)

Telefon: 0751 / 82-624

E-Mail: thomas.fenzl@ravensburg.de